

DIGITAL CLASSICS BOOKS

Style Sheet

Link: <https://books.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum/catalog/series/dcb>

Editors:

Roxana Kath, Leipzig

Sylvia Kurowsky, Leipzig

Krešimir Matijević, Leipzig

Michaela Rücker, Leipzig

Reinhold Scholl, Leipzig

Charlotte Schubert, Leipzig

Inhalt

Inhalt	2
1. Allgemeines	2
2. Sprache	2
3. Lizenzen	2
4. Textfassung und Zitierweise	2
4.1 Textfassung	2
4.2 Grafiken, Abbildungen und Tabellen	3
4.3 Zitate	3
4.4 Literaturverzeichnis	3
4.5 Fußnoten	4
4.6 Empfohlene Varianten	5

1. Allgemeines

1. Füllen Sie bitte das Buchvorschlagformular (s. https://books.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum/for_authors) von Propylaeum-eBOOKS aus und senden Sie dieses an Propylaeum-eBOOKS (bei dem E-Mail-Verkehr bitte uns [digitalclassiconline@uni-leipzig.de] bitte ins Cc setzen).
2. Propylaeum-eBOOKS verlangt für die kostenfreie Publikation eine druckfertige PDF-Datei. Für eine Nachbearbeitung vonseiten Propylaeum-eBOOKS fallen Bearbeitungskosten an.
3. Nutzen Sie bitte das Template für InDesign von Propylaeum-eBOOKS, womit entweder Sie selbst oder ein von Ihnen engagierter Setzer/eine von Ihnen engagierte Setzerin Ihr Buch setzen. Kontaktieren Sie hierfür Propylaeum-eBOOKS: <https://books.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum/contact>. Sie können alternativ auch versuchen, mit LaTeX oder Ähnlichem unser Buchdesign nachzubauen.
4. Bitte achten Sie unbedingt auf Einheitlichkeit (Näheres hierzu finden Sie unter **4.6 empfohlene Varianten**). Wenn Sie ein Buch oder einen Sammelband in deutscher Sprache verfassen: Entscheiden Sie sich, ob Sie Ihr Buch/Ihren Sammelband entweder in alter oder neuer deutscher Rechtschreibung einreichen wollen. Wenn Sie Ihr Buch/Ihren Sammelband in englischer Sprache verfassen, entscheiden Sie sich bitte zwischen britischem oder amerikanischem Englisch.

2. Sprache

Buchvorschläge können in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache eingereicht werden.

3. Lizenzen

Lizensieren Sie Ihr Buch unter einer der Creative-Commons-Lizenzen (<https://creativecommons.org/licenses/?lang=de>, bevorzugt CC-BY oder CC-BY-SA) füllen Sie die Erklärung zur Veröffentlichung auf „Propylaeum-eBOOKS“ aus. Kontaktieren Sie hierfür Propylaeum-eBOOKS: <https://books.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum/contact>.

4. Textfassung und Zitierweise

4.1 Textfassung

1. ACHTUNG: Nutzen Sie unbedingt unser Template für InDesign oder finden Sie eine andere Möglichkeit unseren Stil nachzubauen. Einreichungen in anderer Form werden nicht akzeptiert (s.o. **1. Allgemeines**).
2. Bitte achten Sie unbedingt auf Einheitlichkeit.
3. Entscheiden Sie sich vorher, ob Sie den Artikel in alter oder neuer Rechtschreibung einreichen wollen und achten Sie auf Einheitlichkeit. Ist Ihr Beitrag in englischer Sprache verfasst, achten Sie bitte auch hier auf Einheitlichkeit (d.h., entweder British oder American English).
4. Bemühen Sie sich bitte um eine geschlechtergerechte Sprache. Achten Sie dabei darauf, dass Ihre Texte einheitlich gegendert sind. Dies kann entweder durch die Nennung beider Geschlechter (Leserinnen und Leser), Partizipialkonstruktionen (Lesende) sowie Formen mit Gendersternchen (Leser*innen) erfolgen. Sollte das

Gendersternchen genutzt werden, so ist darauf zu achten, dass das Wort vor dem Sternchen einzeln stehend grammatisch korrekt ist (Leser*innen und nicht bspw. Papyrolog*innen) sowie bei Nennung der entsprechenden Artikel im Singular diese ebenfalls gegendert werden (der*die Leser*in). Sollte nur das generische Maskulinum verwendet werden, ist in einer Fußnote darauf hinzuweisen, dass dennoch alle Geschlechter mitzulesen sind.

5. Bitte verwenden Sie für Hervorhebungen im Text nach Möglichkeit ausschließlich *Kursivierungen*, z.B. für Werktitel oder Eigennamen. Besonders zu betonende Begriffe, welche nicht unter die zuvor genannten Kategorien fallen, werden mit einfachen Anführungszeichen („...“) hervorgehoben. Doppelte Anführungszeichen („...“) sind ausschließlich Zitaten vorbehalten.
6. Bitte nutzen Sie kennzeichnen Sie Kapitelüberschriften wie folgt: 1., 1.1, 1.1.1 oder I., I.1, I.1.1. Wenn Sie keine Nummerierung wünschen, verwenden Sie die unterschiedlichen vom Template vorgegebenen Größen für Kapitel und Unterkapitel.

4.2 Grafiken, Abbildungen und Tabellen

1. Tabellen und Abbildungen sollten jeweils für sich durchlaufend gezählt werden.
2. Vergessen Sie nicht für Tabellen, Grafiken oder Abbildungen Anker im Text zu setzen (z.B. „siehe unten Abb. 1“). Im Laufe des Überarbeitungsprozesses kann es zu Verschiebungen kommen. Überprüfen Sie daher stets, ob es in Ihrem Text ggf. zu Umformulierungen bei entsprechenden Verweisen kommt.
3. Bitte denken Sie an die Bildunterschriften. Sie sollten zur Vermeidung von Verwechslungen sowohl bei der Abbildung als auch in dem ggf. angehängten Abbildungsverzeichnis ausgeschrieben werden. Achten Sie darauf, dass die Bildunterschriften nicht unnötig lang sind.
4. Die Bild- und Quellennachweise geben Sie entweder in den Bildunterschriften oder in einem gesonderten Verzeichnis an, wobei die Bildnachweise dem Literaturverzeichnis folgen, während die Quellennachweise dem Literaturverzeichnis vorausgehen.
5. Die Auflösung der Grafiken sollte möglichst hoch (mind. aber 300dpi) sein.

4.3 Zitate

1. Griechische und lateinische Zitate werden nicht in Anführungszeichen gesetzt, wohl aber modernsprachliche. Lateinisches sollte kursiv geschrieben werden.
2. Für Zitate, die sich über mehr als drei Zeilen erstrecken, verwenden Sie bitte Blockzitate. Diese werden, sofern es sich nicht um griechische oder lateinische Zitate handelt, in Anführungszeichen gesetzt.
3. Die Anführungszeichen sind in der Sprache des Beitrages anzupassen (nicht der Sprache der verwendeten Zitate!).
4. Der Beleg für Zitate aus der Sekundärliteratur steht in der Fußnote. Zitierte Werke der Primärliteratur (Quellen) können entweder in einer Fußnote oder im Text genannt werden. Nutzen Sie in den Fußnoten bitte die entsprechenden Kürzel – sowohl für die Sekundärliteratur als auch die Primärliteratur (Link zu den Abkürzungen der Primärliteratur finden Sie beim Punkt **4.5 Fußnoten**, Hinweise zur Darstellungsweise antiker Kürzel finden unter **4.5 Fußnoten** und **4.6 Empfohlene Varianten**).
5. Hochzahlen als Verweis auf die Fußnoten, sofern diese einen ganzen Satz oder Satzteil betreffen, bitte hinter die Satzzeichen positionieren. Nur in dem Fall, dass eine Fußnote sich allein auf ein Wort bezieht, steht die Fußnotenziffer direkt hinter diesem Wort.

4.4 Literaturverzeichnis

1. Auf die zitierte Literatur wird in den Fußnoten in abgekürzter Form verwiesen (siehe Punkt **4.5 Fußnoten**). Ein alphabetisch sortiertes Verzeichnis der gesamten zitierten Literatur am Ende Ihres Beitrags schlüsselt diese Angaben auf. Die Unterteilung zwischen den Titelbestandteilen (Haupt- und Untertitel) der Publikationen erfolgt, falls nicht bereits anderweitig getrennt (Doppelpunkt, Bindestrich, Fragezeichen, etc.), mit einem Punkt. Im Sammelband steht ein Gesamtliteraturverzeichnis am Ende.
2. Das Literaturverzeichnis hat folgende Form:

NN (1990): M. Musterfrau / C. CoMusterfrau, Das bibliographische Beispiel. Ein Musterbuch, Musterdorf 1990.

NN (1991): M. Musterfrau, Wie zitiere ich richtig?, in: B. Beispiel (Hrsg.), Das Musterbuch, Musterdorf 1991, 12–35.

NN (1992a): M. Musterfräulein, Überlegungen zum Zitat, in: Anton Mustermann (Hrsg.), Tagungsband (Colloquium Musterdorf, 6. und 7. Mai 1989), Musterstadt 1992, 66–77.

NN (1992b): M. Musterfräulein, Das anschauliche Beispiel, in: Die Ausstellung (Katalog zur Ausstellung des Muster-Museums in Musterdorf, 1. Januar – 7. Juli 1992), Musterstadt 1992, 13–43. Ausstellung 1992: Die Ausstellung (Katalog zur Ausstellung des Muster-Museums in Musterdorf, 1. Januar – 7. Juli 1992), Musterstadt 1992.

NN / NN (1993): NN / NN (Hrsg.), Das Literaturverzeichnis, Musterdorf¹ 1993.

NN et al. (1994): NN / NN / NN, Das Zitierverfahren, Beispielzeitschrift 110 (1994), 35–48.

NN et al. (1994): NN / NN / NN, Das Zitierverfahren, Beispielzeitschrift 110/1 (1994), 35–48.

NN et al. (2024): NN / NN / NN, Das Zitierverfahren, Beispielzeitschrift 123/1 (2024), <https://doi.org/12.4567/testjournal123456> (abgerufen am XX.0X.20XX).

Beispielfälle (1995): Die Tagung der Beispielfälle, Kongressbericht Musterstadt. (So nur, falls kein*e Herausgeber*in angegeben ist; andernfalls werden die Herausgeber*innen zitiert.)

NN, Das Beispiel im Web: <http://www.Muster-Web-Site.com/entry/1234> (abgerufen am XX.0X.20XX).

4.5 Fußnoten

1. Fußnoten befinden sich am Ende jeder Seite.
2. Nutzen Sie bitte die Autor-Jahr-Zitierweise, d.h.:

NN (1990).²

NN (1991) 23–25.

NN (1992a) 66–77.

NN (1992b) 13–43.

NN / NN (1993).

NN et al. (1994) 35–48.

Für die Angabe des Autors reicht der Nachname; nur bei Verwechslungsgefahr ist der (abgekürzte) Vorname hinzuzufügen. Seite oder S. bzw. p. werden nicht geschrieben.

Nutzen Sie nicht ebd. oder ibid., sondern wiederholen Sie die Referenz. Das unterstützt eine spätere Durchsuchbarkeit.

3. Antike Autoren werden gemäß dem TLL (Thesaurus linguae Latinae) für die lateinischen Autoren abgekürzt. Sie finden den entsprechenden Index hierfür:

<https://www.thesaurus.badw.de/tll-digital/index.html>

Für die griechischen Autoren nutzen Sie bitte die Abkürzungen gemäß dem DNP (Der Neue Pauly) – http://www.pegasus-onlinezeitschrift.de/subsidia_autoren.html (Bei entsprechendem Zugang können Sie auch das erweiterte Abkürzungsverzeichnis des DNP online einsehen: https://referenceworks.brillonline.com/entries/der-neue-pauly/erweitertes-abkuerzungsverzeichnis-COM_004)

Werden Sie bei den o.g. Links nicht fündig, nutzen Sie bitte:

<https://www.perseus.tufts.edu/hopper/abbrevhelp>

¹ Sollte der Ort nicht auffindbar sein, schreiben Sie hier stattdessen den Verlag hin.

² Wenn Sie eine doppelte Klammer benutzen, dann werden die inneren Klammern als eckige genutzt (s. z.B. NN [1990]).

4.6 Empfohlene Varianten

Ihre Texte sind untereinander hinsichtlich gewisser Abkürzungen und anderer Formalitäten natürlicherweise aufgrund Ihrer Individualität nicht einheitlich. Jedoch ist es für eine gute Lesbarkeit wünschenswert, in einer Zeitschrift so einheitlich wie möglich zu sein. Darum nutzen Sie bitte konsequent die folgenden Varianten:

1. Längere Zitate mit einer Länge über drei Zeilen im Text werden eingerückt, deren Übersetzung soll nicht kursiv sein.
2. Die Zahlen von eins bis zwölf werden als Wörter geschrieben, alle anderen als Zahlen.
3. Übersetzungen einzelner Worte und Wendungen im Text werden in Klammern hinter das entsprechende Wort positioniert, d.h. z.B. *πάσχειν* (erdulden). Diese Übersetzungen sollen weder kursiv noch mit einfachen Anführungszeichen gekennzeichnet sein.
4. Bitte rücken Sie nach Absätzen nicht ein.
5. Wenn Sie griechische Wörter mit lateinischen Buchstaben schreiben, stellen Sie diese Wörter kursiv dar, z.B. *tritos anthropos*.
6. Setzen Sie Werktitel und Kürzeln antiker Autoren kursiv.
7. Fußnoten sollen weder eingerückt werden noch Absätze enthalten.
8. Bei Zitaten verwenden Sie bitte bei Textauslassungen [...].
9. Bitte schreiben Sie Angaben wie Autor (20XX) 3X nicht in den Fließtext, sondern in die Fußnote (siehe Punkt **4.5 Fußnoten**).
10. Eigene Abkürzungen von antiken Werken sind nicht gestattet. Bitte nutzen Sie ausschließlich die Abkürzungen des TLL bzw. DNP. Bei Autoren, die nicht bei TLL und DNP vertreten sind, nutzen Sie die Abkürzungen von LSJ (siehe Punkt **4.5 Fußnoten**).
11. Bitte nutzen Sie keine Kapitälchen für Autornamen.
12. Für die Werktitelzitation nutzen Sie bitte das Komma und für die Buchnummer arabische Zahlen, d.h. z.B. Hdt. 4,77.
13. Achten Sie bitte darauf, dass bei der Zitation von Platon (bzw. Aristoteles) die Leerzeichen nach dem hier angegebenen Muster erfolgen: Plat. *Gorg.* 452 d5–e6 bzw. Plat. *Gorg.* 452 dff.
14. Bitte führen Sie Artikel aus Lexika wie z.B. der RE und dem DNP unbedingt mit Verfasserangabe auf, also z.B. in der Fußnote: Inwood (2000) s.v. Panaitios, DNP 226–8; im Literaturverzeichnis: Inwood (2000): B. Inwood, s.v. Panaitios, DNP 9, 226–228.
15. Verweisen Sie auf Diels-Kranz wie folgt, z.B.: DK Nr. 22 Heraklit B12.
16. Nutzen Sie bitte folgende Abkürzungen für
 - Jahrhunderts – Jh.s
 - und andere (Autoren) – et al.
 - unter anderem – u.a.
 - Zur Stelle – ad loc. (nicht kursiv!)
 - Herausgeber – Hrsg.
 - Übersetzung – Übers.
 - das heißt – d.h. (nicht i.e.)
 - zum Beispiel – z.B. (nicht e.g.)
 - Abbildung – Abb. (in der Legende + Text, bzw. Fig. für englische Beiträge)
 - Tabelle – Tab. (in der Legende)